

## Vorlage Nr. 14/3297

öffentlich

**Datum:** 22.05.2019  
**Dienststelle:** Fachbereich 91  
**Bearbeitung:** Herr Boddenberg

<b>Kulturausschuss</b>	<b>18.06.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Umweltausschuss</b>	<b>26.06.2019</b>	<b>Kenntnis</b>
<b>Finanz- und Wirtschaftsausschuss</b>	<b>03.07.2019</b>	<b>empfehlender Beschluss</b>
<b>Landschaftsausschuss</b>	<b>05.07.2019</b>	<b>Beschluss</b>

### Tagesordnungspunkt:

**LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland;  
Fördervorschlag 2019**

### Beschlussvorschlag:

Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt.  
Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

### Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

### UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des  
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

### Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

### Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	032		
Erträge:	31.348 €	Aufwendungen:	1.031.348 €
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Einzahlungen:	31.348 €	Auszahlungen:	1.031.348 €
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan	ja	/Wirtschaftsplan	
Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:			
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:			
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten			ja

## Zusammenfassung:

### I. Ausgangssituation

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt 1 Mio. €, die der Landschaftsverband Rheinland aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt.

### II. Sachstand der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage-Nr. 14/3293 zu entnehmen. Diese Vorlage-Nr. 14/3297 konzentriert sich auf das Fördergeschäft im Netzwerk für die Jahre 2020 ff.

#### Fördersumme 2019 (inklusive Rückzahlungen)

Gemäß der im Netzwerk gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen sind bereits gezahlte Zuwendungen in bestimmten Fällen zu erstatten. In der Regel fließen die zurückgezahlten Mittel wieder in die Förderung der Biologischen Stationen und erhöhen damit den Förderrahmen von 1 Mio. € entsprechend. Seit der letztjährigen Vorlage zum Fördervorschlag bis zum April dieses Jahres forderte der LVR in zwei Projekten entsprechend dieser Bestimmungen Gelder zurück. Hinzu kommt eine im letzten Jahr nicht verausgabte Erstattung.

Die zur Verfügung stehende Fördersumme für 2020 (Auszahlung in 2019) beträgt daher 1.031.348,47 €.

#### Projektanträge 2019 (finanzieller Umfang)

12 laufende Projekte werden derzeit im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft umgesetzt. Die laufenden Projekte binden von der Fördersumme einen Anteil in Höhe von 457.547,75 €. Sie sind als Teil von **Anlage 1** aufgelistet.

14 neu eingereichte Projektanträge erreichten die Verwaltung für die aktuelle Förderphase (siehe **Anlage 2**). Das Gesamtantragsvolumen der Neuanträge beläuft sich über die komplette Laufzeit der geplanten Projekte auf 1.494.701,32 €. Für das erste Projektjahr der Neuanträge (aktuelle Bewilligung, Umsetzung ab 01.01.2020) wurden insgesamt 706.677,41 € beantragt.

Weitergehende Informationen zu den einzelnen Projekten können den Projektkennblättern (siehe **Anlage 3**) entnommen werden.

Aus dem Vorstehenden ergibt sich, dass von der Fördersumme 2019 in Höhe von 1.031.348,47 € nach Abzug der laufenden Projekte in Höhe von 457.547,75 € für neue Projekte mit Umsetzung ab 2020 noch eine Summe von 573.800,72 € inklusive Kosten für die Verwaltung zur Verfügung steht, die den Förderbedarf für 13 von 14 beantragten Projekten in Höhe von 568.938,77 € decken kann.

### III. Fördervorschlag 2019

Der diesjährige Fördervorschlag berücksichtigt neben den laufenden Projekten 13 der 14 neu beantragten Projekte. Ein in dieser Förderphase nicht berücksichtigtes Projekt soll nach Möglichkeit im nächsten Jahr in den Fördervorschlag aufgenommen werden.

Mit den Mitteln für die insgesamt 25 vorgeschlagenen Projekte (12 laufende sowie 13 der 14 neu beantragten Projekte) der Biologischen Stationen im Rheinland einschließlich der Aufwendungen für die Verwaltung werden insgesamt 1.031.348,47 € gebunden.

Mit der Umsetzung des dargestellten Förderprogramms können die Ziele der Haushaltsbeschlüsse zur Netzwerkbildung Kulturlandschaft weiter umgesetzt werden.

## **Begründung Vorlage-Nr. 14/3297:**

### **LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland; Fördervorschlag 2019**

#### **I. Ausgangssituation**

Im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft fördert der LVR jährlich ausgewählte Projekte an der Schnittstelle von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz der 19 Biologischen Stationen im Rheinland.

Der Förderrahmen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland beträgt 1 Mio. €, die der Landschaftsverband Rheinland aus Eigenmitteln zur Verfügung stellt. Das Förderprogramm besteht seit 2007.

Diese Vorlage berührt Zielrichtung 4 „den inklusiven Sozialraum mitgestalten“ des LVR-Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, da die zur Förderung vorgeschlagenen Projekte oftmals Schwerpunkte im Bereich der Inklusion setzen. Siehe hierzu auch die Projektkennblätter (Anlage 3), in denen die jeweiligen thematischen Schwerpunkte markiert sind.

#### **II. Sachstand der Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft**

Der allgemeine Sachstand zu den bisherigen Förderungen im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft ist der Vorlage-Nr. 14/3293 zu entnehmen. Diese Vorlage-Nr. 14/3297 konzentriert sich auf das Fördergeschäft im Netzwerk für die Jahre 2020 ff.

##### Fördersumme 2019 (inklusive Rückzahlungen und Rückstellungen):

Gemäß der im Netzwerk gültigen Förderrichtlinien und Allgemeinen Nebenbestimmungen sind bereits gezahlte Zuwendungen in bestimmten Fällen zu erstatten. In der Regel fließen die zurückgezahlten Mittel wieder in die Förderung der Biologischen Stationen. Seit der letztjährigen Vorlage-Nr. 14/2557 zum Fördervorschlag bis zum April 2019 forderte der LVR in zwei Projekten entsprechend dieser Bestimmungen Gelder zurück:

- Im Projekt 14/05 „Ehrenamtliche Schutzgebietenbetreuung“ der NABU-Naturschutzstation Niederrhein wurden Mittel in Höhe von 18.101,14 € nicht verausgabt und daher an den LVR zurückgezahlt.
- Im Projekt 15/03 „Wasser erleben“ der Biologischen Station Haus Bürgel wurden Fördermittel in Höhe von 2.491,63 € nicht verausgabt und daher an den LVR zurückgezahlt.

Darüber hinaus steht noch eine Erstattung aus dem Jahr 2017 im Projekt 08/01 „Lokale Obstsorten“ zur Verfügung (entgegen der letztjährigen Vorlage 14/2557 wurde diese Summe in 2018 nicht für die Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen verwendet), sodass diese Summe in Höhe von 10.500 € ebenfalls den diesjährigen Fördervorschlag erhöht. Hinzu kommen in 2018 nicht verausgabte Mittel für die Verwaltung in Höhe von 255,70 €.

Die für den aktuellen Fördervorschlag zur Verfügung stehende Fördersumme beträgt daher:

1.000.000,00 €	(Fördersumme)
+ 18.101,14 €	(Rückzahlung Projekt 14/05)
+ 2.491,63 €	(Rückzahlung Projekt 15/03)
+ 10.500,00 €	(Erstattung Projekt 08/01)
+ 255,70 €	(nicht verausgabter Anteil für die Verwaltung)
<b>1.031.348,47 €</b>	<b>Gesamtfördersumme</b>

#### Projektanträge 2019

12 laufende Projekte werden derzeit im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft umgesetzt. Die Fortsetzung der Förderung mehrjährig beantragter Projekte wird für jedes Projektjahr durch die politische Vertretung separat beschlossen (im Rahmen der jährlichen Vorlage zum Fördervorschlag; also dieser hier vorliegenden Vorlage). Eine Förderzusage erfolgt demnach immer nur für ein Jahr. Nach den Grundsätzen des Netzwerks sollen begonnene mehrjährige Projekte bei erfolgreichem Verlauf allerdings in der Regel bis zu ihrem Abschluss gefördert werden. Die laufenden Projekte binden von der Gesamtfördersumme einen Anteil in Höhe von 457.547,75 €. Die Begründung zur Förderung wurde der politischen Vertretung in dem Jahr vorgestellt, in dem die Projekte beantragt wurden. In **Anlage 1** sind die laufenden Projekte als Teil des Fördervorschlags aufgelistet.

14 neu eingereichte Projektanträge erreichten die Verwaltung für die aktuelle Förderphase (siehe **Anlage 2**). Das Gesamtantragsvolumen der Neuanträge beläuft sich über die komplette Laufzeit der geplanten Projekte auf 1.494.701,32 €. Für das erste Projektjahr der Neuanträge (aktuelle Bewilligung, Umsetzung ab 01.01.2020) wurden insgesamt 706.677,41 € beantragt.

Die Antragssumme für das erste Projektjahr zuzüglich der bereits durch laufende Projekte gebundenen Mittel überzeichnen den Fördertopf ohne Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung demnach um 132.876,69 €:

1.031.348,47 €	(Gesamtfördersumme)
- 457.547,75 €	(gebunden durch laufende Projekte)
- 706.677,41 €	(Neuanträge erstes Projektjahr 2020)
<b>- 132.876,69 €</b>	<b>Überzeichnung des Fördertopfes</b>

Für den diesjährigen Fördervorschlag verbleiben für die Förderung von neuen Vorhaben (für das erste Projektjahr 2020) ohne Berücksichtigung der Kosten für die Verwaltung 573.800,72 €:

1.031.348,47 €	(Gesamtfördersumme)
- 457.547,75 €	(gebunden durch laufende Projekte)
<b>573.800,72 €</b>	<b>verbleibend für Neuanträge</b>

### **III. Fördervorschlag 2019**

Jedes neu beantragte Projekt wurde vor Antragstellung durch die jeweilige Biologische Station mit der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege in Hinblick auf die fachliche Eignung und die fachliche Ausrichtung vorbesprochen. Darüber hinaus wurde ebenfalls in Hinblick auf die Einhaltung der Förderformalitäten beraten. Dieses Vorgehen hat sich hinsichtlich der Qualität der Anträge sehr bezahlt gemacht. Die Projektkennblätter in

**Anlage 3** geben eine kurze Übersicht über die laufenden Projekte und über alle neu eingereichten Projekte. Dabei ist zu beachten, dass die Projektkennblätter nicht vonseiten der Verwaltung ausgefüllt werden, sondern von den antragstellenden Biologischen Stationen. Dabei wurde erstmalig die Vorgabe gemacht, in den Projektkennblättern konkrete Ziele in Kurzform zu nennen, um die Vergleichbarkeit der Projekte untereinander zu erhöhen und die Zielvorhaben unmissverständlich nachvollziehbar zu gestalten.

Hinweis: In der letztjährigen Fördervorlage Nr. 14/2557 wurden die Projekte als Teil der Begründung kurz vorgestellt und in diesem Zusammenhang wurde ebenfalls als Teil der Begründung eine Förderempfehlung für die politische Vertretung ausgesprochen. Um Redundanzen zu vermeiden und die Übersichtlichkeit zu erhöhen, wurden die Empfehlungen für die neuen Projekte (gekennzeichnet durch Projektnummern nach dem Schema 19/xx) in dieser Vorlage Nr. 14/3297 als Teil der Projektkennblätter integriert. Die Begründungen, ob neu beantragte Projekte zur Förderung empfohlen werden, sind somit Anlage 3 zu entnehmen.

Bei Beschluss des Fördervorschlags werden alle laufenden sowie 13 der 14 neu beantragten Projekte berücksichtigt.

Lediglich das Projekt 19/03 „Alle in die Natur“ wird nicht zur Förderung vorgeschlagen. Bei 19/03 kooperieren insgesamt neun Biologische Stationen miteinander und bündeln ihre unterschiedlichen Aktivitäten zum inklusiven Naturerleben in einem Antrag. In einer ähnlichen Form wurde dieses große Kooperationsprojekt bereits viermal im Rahmen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft durchgeführt. Aufgrund der hohen Fördersumme könnten bei einer Berücksichtigung von 19/03 mehrere andere Projekte nicht gefördert werden. Zudem stünden für die nächste Förderperiode nur vergleichsweise wenige Mittel für die Förderung neuer Projekte zur Verfügung, da durch die ebenfalls hohen veranschlagten Mittel für das zweite Projektjahr von 19/03 bereits ein Großteil der Fördersumme gebunden wäre (unter Berücksichtigung der restlichen zu diesem Zeitpunkt laufenden Projekte).

Auch ohne die Förderung von 19/03 ist mit 658.341,40 € bereits ein verhältnismäßig großer Anteil der Mittel im nächsten Jahr für laufende Projekte vorgesehen. Es verbleiben dann 341.658,60 € für neue Projekte. Diese Besonderheit des aktuellen Fördervorschlags ist der diesjährigen Antragslage geschuldet. Sie wird vonseiten der Verwaltung aber nicht als problematisch angesehen, da dementsprechend im nächsten Jahr die Biologischen Stationen vergleichsweise viele Projekte in der Umsetzung haben werden. Es wird erwartet, dass der Bedarf nach neu umzusetzenden Projekten demnach geringer ausfallen wird. Dennoch soll dieses Szenario in Zukunft möglichst vermieden werden. Auf dem Kooperationsstreifen am 10. April 2019 wurde die Thematik bereits mit den Netzwerkpartnern besprochen.

Das Projekt 19/03 wird nach Möglichkeit bevorzugt in die Förderempfehlung im nächsten Jahr aufgenommen werden, da es verschiedene Förderinteressen des LVR auf interessante Weise kombiniert und durch die umfassende Kooperation dem Netzwerkgedanken Rechnung trägt.

Es wird daher vorgeschlagen, die zur Verfügung stehenden Mittel für laufende Projekte und Neuanträge (ohne Projekt Nr. 19/03) zu verwenden. Der dann noch verbleibende Rest soll die Verwaltungskosten im Rahmen des Netzwerkes (Kooperationstreifen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen) decken.

1.031.348,47 €	(Gesamtfördersumme)
- 457.547,75 €	(Förderbedarf 2020 laufende Projekte)
- <b>568.938,77 €</b>	<b>(Förderbedarf 2020 Neuanträge ohne 19/03)</b>
<u>4.861,95 €</u>	<u>Verwaltungskosten</u>

#### **IV. Vorschlag der Verwaltung**

Dem Förderprogramm 2019 für das LVR-Netzwerk Kulturlandschaft mit den Biologischen Stationen im Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 14/3297 zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahmen entsprechend umzusetzen.

In Vertretung

K a r a b a i c

**Anlage 1 zur Vorlage 14-3297: Fördervorschlag 2019**

Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Naturpark	Projekttitle	Projektzeitraum	Förderung 2020 (Auszahlung 2019)	Förderung 2021	Förderung 2022	Förderung 2023	Mittel insgesamt	Fördervorschlag 2019
16/19	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Rheinland	Obstwiesen-Renaissance rund um die Ville	2017-2020	31.931,82 €				302.635,50 €	31.931,82 €
17/01	Biologische Station im Kreis Düren	Biologische Station StädteRegion Aachen		Aktionsprogramm Streuobstwiese	2018-2020	11.469,20 €				29.552,60 €	11.469,20 €
17/02	Biologische Station im Kreis Euskirchen	Biologische Station im Kreis Düren, LVR- Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren		Bildungsoffensive Streuobst	2018-2020	19.018,00 €				161.032,00 €	19.018,00 €
17/04	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Städte Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Essen, div. Schulen, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO Oberhausen		Lernen ohne Grenzen- Integrativ, Inklusiv	2018-2020	24.461,28 €				134.974,48 €	24.461,28 €
17/06	Biologische Station Mittlere Wupper	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg	Bergisches Land	Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt	2018-2020	38.758,40 €				129.300,00 €	38.758,40 €
18/03	Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Bergisches Land, Rheinland, Siebengebirge	Eine runde Sache - Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer	2019-2021	90.063,60 €	90.948,96 €			242.656,60 €	90.063,60 €
18/05	NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln	Stadt Köln, NABU Köln, Jugendzentren Köln gGmbH		Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt	2019-2021	54.234,80 €	50.012,80 €			160.991,60 €	54.234,80 €
18/11	NABU-Naturschutzstation Niederrhein			Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein	2019-2020	32.314,21 €				77.314,21 €	32.314,21 €
18/12	Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss	Biologische Stationen Wesel, Kleve, Niederrhein, Gelderland, Krickenbecker Seen		Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach	2019-2022	38.299,00 €	37.160,00 €	37.160,00 €		150.918,00 €	38.299,00 €
18/13	Biologische Station Rhein Berg	Biologische Station Oberberg, Kreisbauernschaften Oberberg und Rhein-Berg, Rhein-Bergischer Kreis	Bergisches Land	Bienen, Blüten, Begegnung - Biodiversität in bergischen Dörfern	2019-2021	34.168,64 €	31.940,80 €			111.900,48 €	34.168,64 €
18/14	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Rhein-Erft-Kreis, Stadt Kerpen, Stadt Bergheim, Stadt Erftstadt		Blütenparadiese	2019-2022	8.828,80 €	8.544,00 €	12.044,00 €		64.846,40 €	8.828,80 €
18/15	Biologische Station im Kreis Düren	Biologische Station im Kreis Euskirchen		Insektenoasen in der Bördelandschaft	2019-2021	74.000,00 €	76.859,49 €			224.859,49 €	74.000,00 €
<b>Zwischensumme Fördervorschlag laufende Projekte</b>						<b>457.547,75 €</b>	<b>295.466,05 €</b>	<b>49.204,00 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>1.790.981,36 €</b>	<b>457.547,75 €</b>
19/01	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft	Amt für Stadtgrün der Bundesstadt Bonn		Lebensstätte Friedhof	2020-2023	28.923,20 €	33.734,56 €	40.536,80 €	24.942,24 €	128.136,80 €	28.923,20 €
19/02	NABU-Naturschutzzentrum Gelderland			Ausbau und Sicherung des Streuobstwiesennetzwerks im Südkreis Kleve	2020-2022	54.886,00 €	50.736,00 €	48.436,00 €		154.058,00 €	54.886,00 €
19/04	Biologische Station im Kreis Wesel			Ein Kleeblatt für Feldvögel	2020-2021	32.040,00 €	25.632,00 €			57.672,00 €	32.040,00 €
19/05	NABU-Naturschutzstation Aachen	Biologische Station Haus Wildenrath, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Wasserverband Eifel-Rur		Biotopverbund im Westen - der Westwall (Phase 2)	2020-2022	89.704,00 €	78.976,00 €	72.776,00 €		241.456,00 €	89.704,00 €
19/06	Biologische Station Mittlere Wupper	Stadtbibliothek Solingen, Technische Betriebe Stadt Solingen		Überlebenskünstlerinnen - Pflanzen in der Stadt	2020-2021	66.453,29 €	40.297,11 €			106.750,40 €	66.453,29 €
19/07	Biologische Station Krickenbecker Seen	Gewässerunterhaltungsverbände von Niers, Schwalm und Nette		Der Fischotter kehrt zurück - wir bereiten ihm den Weg	2020	73.361,36 €				73.361,36 €	73.361,36 €
19/08	Biologische Station Krickenbecker Seen	Netteverband		Wiedervernässung eines historischen Röhrichts im FFH- und EU-Vogelschutzgebiet Krickenbecker Seen mit Wasser aus den Gräben von Schloss Krickenbeck	2200	24.813,76 €				24.813,76 €	24.813,76 €
19/09	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Schulen und Kindergärten in Oberhausen, Duisburg, Essen und Mülheim an der Ruhr		Sozial-inklusiv-integrativ: Schul- und Kindergartenkinder als Naturbotschafter	2020-2023	30.590,80 €	47.254,80 €	43.900,40 €	26.068,80 €	147.814,80 €	30.590,80 €
19/10	Biologische Station Westliches Ruhrgebiet	Haus Ripshorst, Schulen und Jugendhäuser in Oberhausen		Ferienkids auf Ripshorst: Ein Experiment	2020	8.195,00 €				8.195,00 €	8.195,00 €
19/11	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Station Oberberg, LVR-Redaktion KuLaDig, diverse Heimat- und Geschichtsvereine		Auf den Spuren unserer Bergischen Kulturlandschaft	2020	34.476,00 €				34.476,00 €	34.476,00 €
19/12	Biologische Station Rhein-Berg	Biologische Stationen Oberberg, Leverkusen-Köln, Neuss, Mittlere Wupper, Bergische Agentur für Kulturlandschaft		"Fit im Schnitt": Pflegen, Erhalten, Ernten - Obstbaumwartausbildung von Grevenbroich bis Gummersbach	2020-2022	90.101,20 €	39.401,60 €	36.058,40 €		165.561,20 €	90.101,20 €
19/13	Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss	Missionsgesellschaft vom heiligen Geist - Spiritaner		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - "für Alle erlebbar" - Teil 2	2020-2021	18.939,60 €	43.843,28 €			62.782,88 €	18.939,60 €
19/14	Biologische Station Haus Bürgel	NABU Düsseldorf, NABU Kreis Mettmann, BUND Düsseldorf, BUND Mettmann, UNB Düsseldorf, UNB Kreis Mettmann		Ehrenamt im Naturschutz stärken	2020	16.454,56 €				16.454,56 €	16.454,56 €
<b>Zwischensumme Fördervorschlag Neuanträge</b>						<b>568.938,77 €</b>	<b>359.875,35 €</b>	<b>241.707,60 €</b>	<b>51.011,04 €</b>	<b>1.221.532,76 €</b>	<b>568.938,77 €</b>
Verwaltungskosten (Kooperationstreffen, Forum, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildungen)						4.861,95 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €		4.861,95 €
<b>GESAMTSUMME FÖRDERVORSCHLAG (entspricht der Summe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel; Regelbetrag 1.000.000 € + Rückzahlungen aus Vorjahresprojekten)</b>						<b>1.031.348,47 €</b>	<b>658.341,40 €</b>	<b>293.911,60 €</b>	<b>54.011,04 €</b>	<b>3.012.514,12 €</b>	<b>1.031.348,47 €</b>
<b>RESTSUMME FÖRDERMITTEL</b>						<b>0,00 €</b>	<b>341.658,60 €</b>	<b>706.088,40 €</b>	<b>945.988,96 €</b>		

Das Projekt Nr. 19/03 wird unter Zugrundelegung der im Rahmen des Förderprogramms gültigen Grundsätze und Kriterien seitens der Verwaltung nicht zur Förderung vorgeschlagen und wird in Anlage 2 "Neuanträge Förderphase 2019" aufgeführt.

= Gesamtsumme Fördervorschlag 2019

**Anlage 2 zur Vorlage 14-3297: Neuanträge Förderphase 2019 (Gesamtübersicht der Eingänge)**

KERNDATEN						FÖRDERMITTEL					Vorschlag Förderung	
Nr.	Biologische Station	Kooperationspartner	Koop. Naturpark	Projekttitle	Projektzeitraum	beantragte Mittel für 2020 (Bewilligung 2019)	beantragte Mittel für 2021 (Bewilligung 2020)	beantragte Mittel für 2022 (Bewilligung 2021)	beantragte Mittel für 2023 (Bewilligung 2022)	Mittel insgesamt	ja	nein
19/01	Bonn / Rhein-Erft	Amt für Stadtgrün der Bundesstadt Bonn		Lebensstätte Friedhof	2020-2023	28.923,20 €	33.734,56 €	40.536,80 €	24.942,24 €	128.136,80 €	ja	
19/02	Gelderland			Ausbau und Sicherung des Streuobstwiesennetzwerks im Südkreis Kleve	2020-2022	54.886,00 €	50.736,00 €	48.436,00 €		154.058,00 €	ja	
19/03	Oberberg	Biologische Stationen Haus Bürgel, Düren, Kleve, Krickenbecker Seen, Leverkusen-Köln, Mittlere Wupper, Rhein-Berg, Haus Wildenrath		Alle in die Natur	2020-2021	137.738,64 €	135.429,92 €			273.168,56 €		nein
19/04	Wesel			Ein Kleeblatt für Feldvögel	2020-2021	32.040,00 €	25.632,00 €			57.672,00 €	ja	
19/05	Stadt Aachen	Biologische Station Haus Wildenrath, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Wasserverband Eifel-Rur		Biotopverbund im Westen - der Westwall (Phase 2)	2020-2022	89.704,00 €	78.976,00 €	72.776,00 €		241.456,00 €	ja	
19/06	Mittlere Wupper	Stadtbibliothek Solingen, Technische Betriebe der Stadt Solingen		Überlebenskünstlerinnen - Pflanzen in der Stadt	2020-2021	66.453,29 €	40.297,11 €			106.750,40 €	ja	
19/07	Krickenbecker Seen	Gewässerunterhaltungsverbände von Niers, Schwalm und Nette		Der Fischotter kehrt zurück - wir bereiten ihm den Weg	2020	73.361,36 €				73.361,36 €	ja	
19/08	Krickenbecker Seen	Netteverband		Wiedervernässung eines historischen Röhrichts im FFH- und EU-Vogelschutzgebiet Krickenbecker Seen mit Wasser aus den Gräben von Schloss Krickenbeck	2020	24.813,76 €				24.813,76 €	ja	
19/09	Westliches Ruhrgebiet	Schulen und Kindergärten in Oberhausen, Duisburg, Essen und Mülheim an der Ruhr		Sozial-inklusiv-integrativ: Schul- und Kindergartenkinder als Naturbotschafter	2020-2023	30.590,80 €	47.254,80 €	43.900,40 €	26.068,80 €	147.814,80 €	ja	
19/10	Westliches Ruhrgebiet	Haus Ripshorst, Schulen und Jugendhäuser in Oberhausen		Ferienkids auf Ripshorst: Ein Experiment	2020	8.195,00 €				8.195,00 €	ja	
19/11	Rhein-Berg	Biologische Station Oberberg, BGV Abteilungen Wermelskirchen und Overath, Geschichtsvereine Rösrath und Kürten, Landschaft und Geschichte e.V., LVR-KuLaDig-Redaktion, Bürger- und Heimatverein Refrath		Auf den Spuren unserer Bergischen Kulturlandschaft	2020	34.476,00 €				34.476,00 €	ja	
19/12	Rhein-Berg	Biologische Stationen Oberberg, Leverkusen-Köln, Neuss, Mittlere Wupper, Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH		"Fit im Schnitt": Pflegen, Erhalten, Ernten - Obstbaumwartausbildung von Grevenbroich bis Gummersbach	2020-2022	90.101,20 €	39.401,60 €	36.058,40 €		165.561,20 €	ja	
19/13	Neuss	Missionsgesellschaft vom heiligen Geist - Spiritaner		Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden - "für Alle erlebbar" - Teil 2	2020-2021	18.939,60 €	43.843,28 €			62.782,88 €	ja	
19/14	Haus Bürgel	NABU Stadtverband Düsseldorf, NABU Kreis Mettmann, BUND Düsseldorf, BUND Mettmann, UNB Düsseldorf, UNB Kreis Mettmann		Ehreamt im Naturschutz stärken	2020	16.454,56 €				16.454,56 €	ja	
<b>Summen</b>						<b>706.677,41 €</b>	<b>495.305,27 €</b>	<b>241.707,60 €</b>	<b>51.011,04 €</b>	<b>1.494.701,32 €</b>		



# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station im Kreis Düren e.V.
	Anschrift: Zerkallerstr. 5, 52385 Nideggen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon/Mail: 02427/94987-21

<b>Projektnr.</b>	<b>17/01</b>
<b>Projekttitel</b>	<b>Aktionsprogramm Streuobstwiese</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das beantragte Projekt ist Teil eines größeren Gesamtprojektes im Rahmen von Leader (Leader-Region Rheinisches Revier zwischen Inde und Rur) und soll in der gesamten Leaderregion umgesetzt werden. Der LVR beteiligt sich am Gesamtprojekt mit 16 %. Obstwiesen sind als Übergang von der Feldflur zum Dorf ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Börde, bieten Lebens- und Zufluchtstätten und leisten einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Ziel des Projektes ist gemeinsam mit Eigentümern und Bewirtschaftern individuelle Konzepte zum Erhalt der Obstwiesen zu planen und direkt umzusetzen. Unter Einbindung der im Rahmen eines LVR-Projektes ausgebildeten Obstbaumwarte sollen Maßnahmen rund um die Obstwiesen erfolgen und immer mehr Menschen für den Erhalt der Kulturlandschaft begeistert werden.
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewahrung und Entwicklung regionaltypischer Streuobstwiesen als lebendiger Lebens- und Wirtschaftsraum und Sensibilisierung der Bevölkerung für den Lebensraum Streuobstwiese (SOW)</li> <li>- Verbesserung des Lebensraumes SOW für den Steinkauz und Bestäuberinsekten</li> <li>- Etablierung von Wertschöpfungsketten u.a. zugunsten von Dorfgemeinschaften</li> <li>- Vernetzung und Etablierung vorhandener Initiativen, Schutzansätze und Maßnahmenumsetzungen</li> </ul>
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station StädteRegion Aachen
<b>Gebiet</b>	Düren/Aldenhoven, Inden, Jülich, Langerwehe, Linnich, Merzenich, Niederzier, Titz und Städteregion Aachen/Stadt Eschweiler
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2018                      Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	184.436,00 €		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	154.883,40 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>29.552,60 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2018</b> (inkl. 2017)	<b>8.341,70 €</b>	2021	... €
	2019	9.741,70 €	2022	... €
	2020	11.469,20 €	2023	... €

## Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

### 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station im Kreis Euskirchen e.V.
<b>zuständige Person</b>	Name: Stefan Meisberger
	Telefon: 02486/950712
	Mail: info@biostationeuskirchen.de

<b>Projektnr.</b>	<b>17/02</b>
<b>Projekttitlel</b>	<b>Bildungsoffensive Streuobst</b>
<b>Projektschwerpunkt</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <span style="margin-left: 200px;"><input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung</span> <input type="checkbox"/> KuLaDig <span style="margin-left: 180px;"><input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege</span> <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <span style="margin-left: 100px;"><input type="checkbox"/> Sonstiges</span>
<b>Kooperationspartner</b>	Bereits abgestimmt: LVR-Förderschulen Max-Ernst Euskirchen & Louis-Braille Düren, Biologische Station Kreis Düren; potentielle Partner: ZELE, NUA, Renette, Sonne, KNU, BUND & NABU Euskirchen

<b>Kurzbeschreibung</b>	Streuobstbildungsprojekt mit 4 Modulen: Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für Streuobstaktive. Ausbildung von Obstbaumwarten insb. im Nordkreis Euskirchen. Schulpatenschaften. Infobroschüre zum Thema Streuobst im Kreis Euskirchen	
<b>Projektziel</b>	- Sicherung einer akkuraten Fort- und Weiterbildung sowie Betreuung der Streuobstaktiven im Kreis Euskirchen. Verbesserung des Informationsflusses zu & zwischen den Streuobstaktiven und interessenten. Stärkung des bestehenden Streuobstnetzwerkes. Verankerung des Themas Streuobstwiesen und ihres Erhalts sowohl in Regel als auch in Förderschulen, hierdurch Schaffung von Identifikation. Sicherung hochwertiger Streuobstwiesen als Synergieeffekt	
<b>Maßnahmen</b>	Durchführung v. mind. 14 Bildungsveranstaltungen zum Thema Streuobst. Etablierung von Patenschaften bzw. AGs an 5 Regelschulen sowie von Streuobst-AGs an 2 Förderschulen des LVR. Erarbeitung und Produktion einer Infobroschüre zu Ansprechpartnern u. Institutionen sowie über Fördermöglichkeiten im Streuobstbereich. Ausbildung von mindestens 10 Obstbaumwarten	
<b>Gebiet</b>	Kommune/n: alle Kom. im Kreis Eu	Landkreis: Euskirchen
<b>Zeitraum</b>	Beginn: Januar 18	Abschluss: Dezember 20

<b>Kosten</b>	Gesamtkosten: <b>161.032,00 €</b>	
	<b>2018</b> (inkl. 2017) <b>95.360,00 €</b>	2021 ... €
	2019 46.654,00 €	2022 ... €
	2020 19.018,00 €	2023 ... €

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208 - 4686090, info@bswr.de

<b>Projektnr.</b>	<b>17/04</b>
<b>Projekttitel</b>	<b>Lernen ohne Grenzen - Integrativ, Inklusiv</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Projekt bietet SchülerInnen aus strukturschwachen Stadtteilen im Ballungsraum Ruhrgebiet wöchentliche Umweltbildung an außerschulischen Lernorten im Schulumfeld. Vielen der teilnehmenden Kindern und Jugendlichen fehlt ein Bezug zur Natur und sie werden im Projekt zum ersten Mal mit dieser konfrontiert. Im Projekt sind explizit auch inklusive Schulklassen mit Kindern und Jugendlichen mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung (Inklusion), sowie Klassen mit Flüchtlingskindern angesprochen. Die SchülerInnen erforschen ein Thema in Form einer Lernwerkstatt und stellen ihr Projekt mit einer praktischen Naturschutzmaßnahme sowie einer kreativen Abschlusspräsentation der Öffentlichkeit vor. Auf diese Weise werden die fachlichen Inhalte intensiv aufgenommen, die SchülerInnen werden auch nach Projektende zu Multiplikatoren.
<b>Projektziel</b>	Ziel ist die Durchführung von Umweltbildung an Schulen aller Schulformen. Bei diesem Lernen ohne räumliche, geographische, politische, zeitliche oder geistige Grenzen, werden naturwissenschaftliche Kompetenzen, motorische Fähigkeiten und Kreativität gefördert. Neben dem Lernen von und mit der Natur liegt ein Fokus auf der Förderung sprachlicher Kompetenzen, die insbesondere durch Kommunikation bei gemeinsamer Arbeit in der Natur gefördert wird. Dies ist vor allem auch für SchülerInnen mit Defiziten in der deutschen Sprache von Vorteil.
<b>Kooperationspartner</b>	Stadt Duisburg, Mülheim, Oberhausen Essen; Schulen in diesen Städten, Klimainitiative Mülheim, Schule der Zukunft, AK Umweltbildung Duisburg, AWO OB
<b>Gebiet</b>	Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen
<b>Zeitraum</b>	Beginn: Januar 18                      Abschluss: Dezember 20

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	134.976,48 €	
	Eigenanteil:	0,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>134.976,48 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2018</b> (inkl. 2017)	<b>64.584,40 €</b>	2021 ... €
	2019	45.928,80 €	2022 ... €
	2020	24.461,28 €	2023 ... €

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2, 42653 Solingen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212-2542727; boomers@bsmw.de

<b>Projektnr.</b>	<b>17/06</b>
<b>Projekttitel</b>	<b>Bergisches Saatgut für bergische Vielfalt</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Artenvielfalt im landwirtschaftlich geprägten Offenland des Bergischen Landes ist seit Jahren rückläufig. Bereits seit geraumer Zeit werden daher Handlungskonzepte zur Wiederanreicherung von stark verarmten Offenlandflächen diskutiert. Dabei wurde immer wieder deutlich, das aktuell kein aus dem Samenpool bergischer Wildkrautarten gewonnenes Saatgut zu beziehen ist. Die Initiierung eines Projektes zur Gewinnung und zum Vertrieb von autochthonem Saatgut trifft daher auf großes Interesse. In einem auf drei Jahre angelegten Projekt sollen ca. 50 autochthone Wildkrautarten aus dem genetischen Pool von Mutterpflanzen aus dem Bergischen Land zum dauerhaften Vertrieb gezogen und vermehrt werden.
<b>Projektziel</b>	Ziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung bunter, artenreicher Wiesen, Felder, Ackerränder und Grünflächen durch Produktion von Regiosaatgut für Einsaaten. Nach Beendigung der Förderphase durch den LVR soll sich das Projekt selbst tragen.
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Rhein-Berg, Biologische Station Oberberg, Naturpark Bergisches Land
<b>Gebiet</b>	SG, RS, W, OBK, RBK
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2018                      Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	<b>129.300,00 €</b>		
	Eigenanteil:	0,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>129.300,00 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	72.643,20 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2018</b> (inkl. 2017)	47.998,40 €	2021	... €
	2019	42.543,20 €	2022	... €
	2020	38.758,40 €	2023	... €

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V.
	Anschrift: Robert-Rösgen-Platz 1; 53783 Eitorf
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Dieter Steinwarz
	Telefon/Mail: 02243-847906

<b>Projektnr.</b>	<b>18/03</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>„Eine runde Sache – Obstwiesenpädagogik für Schüler und Lehrer“</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>In diesem Projekt wird das erfolgreiche Konzept der Obstwiesenpädagogik fortgeführt, zusätzlich wird das Potential der Lehrerfortbildung genutzt und somit ein neuer Schwerpunkt auf die Ausbildung der Lehrer zu ObstwiesenLehrerInnen gelegt. Material für die nachhaltige eigene Projektdurchführung durch ObstwiesenLehrerInnen wird erstellt, anwendbar als individualisierter Leitfaden für einzelne Schulen (die schon Projektschulen waren) und übertragbar auf andere Landschaftsräume. Die Obstwiesenpädagogik soll nach Auslaufen des Projektes weitergeführt werden, dahinführend wird die Biostation im RSK Obstwiesenpädagogische Schulprojekte als Dauerlösung installieren. Das Projekt wird für 2018/19 als halbe Stelle beantragt, weil es parallel zu „Stadt-Land-Fluss“ Synergieeffekte geben soll.</p>
<b>Projektziel</b>	<p>Obstwiesenpädagogik fest etablieren, neue Projektschulen und –klassen finden. LehrerInnen als ObstwiesenLehrerInnen ausgebildet, die langfristig die Obstwiesenpädagogik an ihrer Schule mit Unterstützung der Biostation übernehmen können. Material für die nachhaltige eigene Projektführung der zukünftigen ObstwiesenLehrer als individualisierten Leitfaden für die jeweils spezielle Schule erstellen. Arbeitsblätter für die Projektschüler konzipieren und nutzbar machen. Eine umfassende, allgemein verfügbare Homepage zur Obstwiesenpädagogik aufbauen.</p>
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.; Naturpark Bergisches Land; Naturpark Rheinland; Naturpark Siebengebirge
<b>Gebiet</b>	Rhein-Sieg-Kreis und Bonn
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019                      Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	249.268,00 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>249.268,00 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	24.227,68 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2019</b> (inkl. 2018)	<b>68.255,44 €</b>	2022	... €
	2020	90.063,60 €	2023	... €
	2021	90.948,96 €	2024	... €

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: NABU-Naturschutzstation Leverkusen - Köln
	Anschrift: Talstraße 4, 51379 Leverkusen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Sönke Geske
	Telefon/Mail: 02171/ 73 499-45 / soenke.geske@gmx.de

<b>Projektnr.</b>	<b>18/05</b>		
<b>Projekttitle</b>	<b>Streuobstwiesen: Naturerlebnis in der Großstadt</b>		
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung	
	<input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege	
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Streuobstwiesen sind gerade in der Großstadt von hohem doppelten Wert: Sie sind erstens mit 5.000 Tier- und Pflanzenarten ein Ort von außergewöhnlichem Artenreichtum und tragen als Trittsteine im Biotopverbund zum Erhalt der Biodiversität inmitten von zersiedelten Landschaften bei. Und zweitens stellen sie als Botschafter der Natur den Bürger/innen Zugänge zur Natur mit allen Sinnen vor der Haustür bereit.</p> <p>Im Rahmen dieses Projektes wollen wir daher das Thema Streuobstwiesen in Köln und Leverkusen mit einem neuartigen Bündel von Instrumenten bearbeiten. Wissenschaftliche Untersuchungen und Pflegemaßnahmen bilden die Basis. Die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Natur und ihr Erhalt in unserer Region soll dann durch Ehrenamts-, Öffentlichkeits- und Umweltbildungsmaßnahmen dauerhaft im Bewusstsein der Bürger/innen verankert werden. Besonders berücksichtigt wird immer das Ziel, dass sich selbsttragende Strukturen über den Projektzeitraum hinaus bilden.</p>		
<b>Projektziel</b>	<p>(1) Wissenschaftliche Untersuchung, Dokumentation + Publikation (GISPAD Osiris, KuLaDig) von Streuobstwiesen in Köln und im Raum Leverkusen.</p> <p>(2) Entwicklung und Einführung von Instrumenten für die Sicherung einer dauerhaften Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen.</p> <p>(3) Etablierung der Streuobstwiesen als Naturerlebnis für den Stadtmenschen im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung.</p>		
<b>Kooperationspartner</b>	Stadt Köln, NABU Köln, voraussichtlich Jugendzentren Köln gGmbH		
<b>Gebiet</b>	Köln, Leverkusen		
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2021	
<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	165.991,60 €	
	Eigenanteil:	5000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>160.991,60 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragte Zuwendung LVR	0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2019 (inkl. 2018)</b>	<b>56.744,00 €</b>	<b>2022</b> 0,00 €
	<b>2020</b>	54.234,80 €	<b>2023</b> 0,00 €
	<b>2021</b>	50.012,80 €	<b>2024</b> 0,00 €

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: NABU-Naturschutzstation Niederrhein e.V.
	Anschrift: Im Hammereisen 27e, 47559 Kranenburg
<b>Zuständige Person</b>	Name: Nicole Feige
	Telefon/Mail: 02826 91876-118, nicole.feige@nabu-naturschutzstation.de

<b>Projektnr.</b>	<b>18/11</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Initialisierung der Umweltbildung an der NABU-Naturschutzstation Niederrhein</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Die Umweltbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Biologischen Stationen. In unserem Leitbild nimmt sie eine zentrale Rolle ein. Traditionell wird die Bildungsarbeit größtenteils von Freiwilligendienstlern und Ehrenamtlichen geleistet. Dies wird den steigenden Anforderungen mittlerweile jedoch immer weniger gerecht (z. B. BNE-Anforderungen). Um eine Weiterentwicklung zu gewährleisten, sollen Hauptamtliche durch eine naturpädagogische Ausbildung qualifiziert und eingebunden werden. Zur langfristigen Sicherung streben wir die BNE-Zertifizierung an. Hierfür wird ein Konzept entwickelt, das nicht nur neue Umweltbildungsangebote, sondern auch ein nachhaltiges Netzwerk aus Teilnehmenden und Bildungspartnern etabliert. Mindestens 25 Naturerlebnisveranstaltungen werden kostenlos durchgeführt, um auch benachteiligten Kindern die Teilhabe an Naturerfahrung zu ermöglichen. Die Einbindung wird nach Projektende durch Übernahme von Patenschaften durch lokale Unternehmen fortgeführt.</p>	
<b>Projektziel</b>	<p>Qualitative und quantitative Verbesserung der Umweltbildungsangebote der NABU-Naturschutzstation Niederrhein.          Qualifizierung von Stationsmitarbeiterinnen in der Naturpädagogik          Vorbereitung auf die BNE-Zertifizierung der NABU-Naturschutzstation Niederrhein          Durchführung von mind. 25 Naturerlebnisveranstaltungen          Netzwerk zur langfristigen Sicherung des Angebots und Teilnehmerkreises</p>	
<b>Kooperationspartner</b>		
<b>Gebiet</b>	Nordkreis Kleve	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	162.428,42 €	
	Eigenanteil:	7.800 €	
	Bei Dritten beantragt (SUE):	77.314,21 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>77.314,21 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2019</b> (inkl. 2018)	<b>45.000 €</b>	2022 ... €
	2020	32.314,21 €	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## Projektübersicht

<b>Biologische Station</b>	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	Anschrift: Kloster Knechtsteden
	Ort: 41540 Dormagen
	Telefon: 02133 50230
<b>Zuständige Person</b>	Mail: info@biostation-neuss.de
	Name: Michael Stevens
	Telefon/Mail: 02133 50230 info@biostation-neuss.de

<b>Projektnr</b>	<b>18/12</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>Quellen am Niederrhein Teil 2: Kleve, Wesel, Mönchengladbach</b>
<b>Projektschwerpunkt</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Quellen sind geschichtlich und kulturell bedeutende Landschaftselemente, die von je her den Menschen beschäftigt haben. Viele Quellen haben religiöse, volkskundliche, medizinische und naturkundliche Bedeutung. Am Niederrhein sind Quellen sehr selten. Das Projekt ist eine Fortsetzung des LVR-Projektes zu Quellen in den Kreisen Viersen und Neuss sowie der Stadt Krefeld (13/08). Die Ergebnisse sollen in die Internetplattform KuLaDig eingepflegt und veröffentlicht werden.</p>
<b>Gebiet</b>	Kommune/n: verschiedene in den      Landkreis: KLE, WES, MG

<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019	Abschluss: 31. Dezember 2022
<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	150,918,72 €      100 %
	Eigenanteil:	0 €      Prozent %
	Bei Dritten beantragt:	0 €      Prozent %
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>150.918,72 €</b> Prozent 100 %

<b>Bankverbindung</b>	Inhaber: Haus der Natur – Biol. Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	IBAN: DE87 3055 0000 0044 2200 02
	BIC: WELA DE DN

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
<b>Zuständige Person</b>	Name: Jan Spiegelberg
	Telefon/Mail: 02205-9498940 / rhein-berg@bs-bl.de

<b>Projektnr.</b>	<b>18/13</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>Bienen, Blüten, Begegnung - Biodiversität in bergischen Dörfern</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zunehmend verschwinden Arten aus dem dörflichen Umfeld, da notwendige Lebensraumstrukturen verloren gehen. Als aktuelles gesellschaftliches Thema sei hier beispielsweise das Insektensterben zu nennen. Aber auch der Verlust von Wissen und traditionellen Praktiken in der Dorfbevölkerung trägt zum Rückgang der Artenvielfalt in bergischen Dörfern bei. Frei nach dem Motto „Naturschutz beginnt vor der eigenen Haustür“ ist ein wesentlicher Bestandteil des Projektes die Anleitung der Dorfbevölkerung zur Durchführung von Naturschutzmaßnahmen in ihren Dörfern. Wissen und Kenntnisse über regionaltypische Tier- und Pflanzenarten sollen vermittelt und an die Dorfbewohner/-innen weitergegeben werden. Auf diese Weise soll das Projekt ein Bewusstsein für mehr Natur in den Dörfern unserer bergischen Kulturlandschaft schaffen.
<b>Projektziel</b>	1) Erstellung eines individuellen Aktionsplans für jedes Dorf 2a) Beratung und Anleitung der Dorfgemeinschaften, ihr Umfeld zu erfassen und daraus Maßnahmen für die ökologische Optimierung gemeinsam mit den Landbewirtschaftenden abzuleiten und umzusetzen 2b) Vermittlung von Wissen und Kenntnisse über regionaltypische Tier- und Pflanzenarten und Zusammenhänge zwischen Naturschutz und Kulturlandschaft 3) Erfassung von Kulturlandschaftselementen und Eintrag in KuLaDig 4) Sammlung von nützlichen Informationen zum Thema „Biodiversität im Dorf“ und Bereitstellung für Interessierte in Form eines digitalen Handbuchs 5) Erstellung einer Dorfbroschüre für jedes Dorf
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, Kreisbauernschaften Oberbergischer Kreis und Rhein. Berg., Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis, Naturpark Bergisches Land
<b>Gebiet</b>	Rheinisch-Bergischer Kreis / Oberbergischer Kreis
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019                      Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	111.900,48 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>111.900,48 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	55.950,24 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2019</b> (inkl. 2018)	<b>45.791,04 €</b>	2022	... €
	2020	34.168,64 €	2023	... €
	2021	31.940,80 €	2024	... €

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
	Anschrift: Auf dem Dransdorfer Berg 76, 53121 Bonn
<b>Zuständige Person</b>	Name: Christian Chmela
	Telefon/Mail: 0228 – 24 95 803 / c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

<b>Projektnr.</b>	<b>18/14</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>Blütenparadiese</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Streuobstwiesen können Blütenparadiese sein. Allerdings bieten die meisten Streuobstwiesen im Rheinland nur zur Zeit der Obstblüte einen reich gedeckten Tisch für bestäubende Insekten. So sehr Streuobstwiesen während der Obstblüte das menschliche Auge und Herz erfreuen und vielen Insektenarten für eine kurze Zeit Nahrung im Überfluss bieten, so rasch verlieren die meisten Flächen in der Zeit danach stark an Reiz und Wert. Dass dies nicht so sein muss und auch im rheinischen Tiefland Streuobstwiesen zu langanhaltend blühenden, Auge und Herz des Menschen erfreuenden und dem Insektensterben entgegenwirkenden Blütenparadiesen werden können, soll mit diesem Projekt gezeigt werden. Dabei wird auf die umfangreichen Erfahrungen im LVR-Projekt „Kindheitswiesen“ zurückgegriffen.</p>
<b>Projektziel</b>	<p>Das Ziel des Projektes ist die Anreicherung und naturschutzfachliche Aufwertung von Streuobstwiesen im Rhein-Erft-Kreis. Der floristische Zustand der Streuobstwiesen in öffentlichem Eigentum wird dokumentiert (40 Flächen) und zielführend mit Einsaaten aufgewertet (20 Flächen). Das Projekt leistet damit einen konkreten und nachhaltigen Beitrag gegen das Insektensterben. Über die begleitende Öffentlichkeitsarbeit (Exkursionen, Presseartikel, 10 Info-Stelen) und die Eingabe in KuLaDig werden diese Flächen erlebbar gemacht.</p>
<b>Kooperationspartner</b>	Die Kommunen und die Kreisverwaltung des Rhein-Erft-Kreis
<b>Gebiet</b>	Rhein-Erft-Kreis
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019                      Abschluss: 31. Dezember 2022

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	64.846,40 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>64.846,40 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2019</b> (inkl. 2018)	<b>35.429,60 €</b>	2022	12.044,00 €
	2020	8.828,80 €	2023	... €
	2021	8.544,00 €	2024	... €

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung  
im LVR-Netzwerk Landschaftliche Kulturpflege

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station im Kreis Düren e.V.
	Anschrift: Zerkallerstr. 5, 52351 Düren
<b>Zuständige Person</b>	Name: Heidrun Düssel-Siebert
	Telefon/Mail: 02427/94987-21

<b>Projektnr.</b>	<b>18/15</b>
<b>Projekttitle</b>	<b>Insektenoasen in der Bördelandschaft</b>
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Zum Idealbild unserer Kulturlandschaft gehören bunte Wegraine und Blütenvielfalt. Die Realität stellt sich zumeist anders dar, Bestäuber fallen zunehmend aus, das Thema Insektensterben ist in aller Munde. In einem kooperativen Ansatz mit der Landwirtschaft sollen blütenreiche Raine, Trassen und Kleinstflächen in der Kulturlandschaft Börde entstehen. Bereits im LVR Projekt „Wegrainmanagement in der Jülich-Zülpicher Börde“ wurde deutlich, wie hoch der Bedarf an höherwertigen Landschaftselementen ist. Hier setzt das Projekt an. Bei den für das Projekt vorgesehenen Bördedörfern ist das Interesse geweckt, sich gezielt für Vielfalt in der Normallandschaft einzusetzen. Es ist vorgesehen, neben Vettweiß, Titz, Zülpich, weitere neue Kommunen, wie Nörvenich und Weilerswist, sowie die Trasse der Bördedehne in das Projekt einzubeziehen, die Flächenpflege zu optimieren und Initialeinsaaten mit regionalem Saatgut u.a. zur Förderung blütenbesuchender Bestäuber wie Wildbienen vorzunehmen.
<b>Projektziel</b>	Durch die Schaffung und Optimierung von Kleinstflächen, Arealen entlang der Bördedehne zwischen Euskirchen und Düren sowie Wegrainen in insgesamt 5 Kommunen in der Rheinischen Börde soll die biologische Vielfalt gefördert werden. Die Trasse der Bördedehne zieht sich wie eine grüne Ader durch die Landschaft und bietet somit auch potentiell Entwicklungsfläche für blüten- und somit insektenreiches Grünland. Ziel ist die Förderung der Arten- und Lebensraumvielfalt in einer derzeit durch intensive Nutzung geprägten Kulturlandschaft.
<b>Kooperationspartner</b>	Biologischen Stationen Bonn-Rhein-Erft und Euskirchen
<b>Gebiet</b>	Diverse Kommunen der Kreise Düren und Euskirchen
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2019                      Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	224.859,49 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>224.859,49 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	51.880,45 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2019</b> (inkl. 2018)	<b>74.000,00 €</b>	2022 ... €
	2020	74.000,00 €	2023 ... €
	2021	76.859,49 €	2024 ... €

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Bonn / Rhein-Erft e.V.
	Anschrift: Auf dem Dransdorfer Berg 76, 53121 Bonn
<b>Zuständige Person</b>	Name: Christian Chmela
	Telefon/Mail: 0228 – 24 95 803 / c.chmela@biostation-bonn-rheinerft.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/01</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Lebensstätte Friedhof</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Das Projekt nimmt die 47 Bonner Friedhöfe in den Blick, neben der kulturhistorischen Bedeutung auch den ökologischen Wert. Beides soll erfasst, aufgearbeitet und über KuLaDig bekannt gemacht werden. Begleitet von ergänzender Öffentlichkeitsarbeit vor Ort werden Maßnahmen konzipiert und umgesetzt, die dem gewachsenen Anspruch an innerstädtische Grünflächen in Bezug auf ihren Naturschutzwert Rechnung tragen.	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ornithologische Erfassung auf 15 und floristische Erfassung auf 47 Friedhöfen</li> <li>- Konzeption und Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen auf 15 Friedhöfen (Einsaaten, Nistkästen, Wildbienenwände)</li> <li>- kulturhistorische und naturschutzfachliche Zusammenschau und Eingabe in KuLaDig von 47 Friedhöfen</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit (10 Infotafeln, 1 Flyer, Themen-Führungen, Pressearbeit)</li> </ul>	
<b>Kooperationspartner</b>	Amt für Stadtgrün der Bundesstadt Bonn	
<b>Gebiet</b>	Bonn	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. September 2019	Abschluss: 31. Dezember 2023

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:		128.136,80 €	
	Eigenanteil:		0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:		0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:		<b>128.136,80 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR		0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>28.923,20 €</b>	2023	24.942,24 €
	2021	33.734,56 €	2024	... €
	2022	40.536,80 €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Friedhöfe sind bedeutende Objekte der Kulturlandschaft. Im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft wurden Friedhöfe bislang noch nicht bearbeitet, was dem Projekt einen gewissen Innovationscharakter verleiht. Das Bonner Friedhofkonzept wird berücksichtigt. Sinnvolle Verzahnung von Kulturlandschaftspflege und Naturschutz.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: NABU-Naturschutzzentrum Gelderland (Träger: NABU Kreisverband Kleve e.V.)
	Anschrift: Kapellener Markt 2, 47608 Geldern
<b>Zuständige Person</b>	Name: Stefan Wallney, Monika Ochse
	Telefon/Mail: 02838/96544; wallney@nz-gelderland.de; nz-gelderland@nabu-kleve.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/02</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Ausbau und Sicherung des Streuobstwiesennetzwerks im Südkreis Kleve</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kulturlandschaftlich und ökologisch bedeutende Streuobstwiesen (StObW) im Südkreis Kleve müssen nachhaltig gesichert werden. Dazu sollen die lokale Pflege der StObW und die Verwertung des Obstes (= Wertschätzung!) gezielt verbessert und vernetzt werden. Pflege- und Verwertungsstrukturen werden anhand ausgewählter StObW aufgebaut.	
<b>Projektziel</b>	Erreicht werden soll der Ausbau des lokalen StObW-Netzwerks durch: - Aufbau eines lokalen StObW-Pflegeverbundes (Kurse und prakt. Übungen) - Förderung der Verwertung von lokalem Obst durch eine Kontaktbörse, Aufbau einer Ausleihe für Geräte zur Selbstverwertung (z.B. Saftpresse) und Erntegruppen - Entwicklung ausgewählter StObW mit Vorbildfunktion nach verschiedenen Kriterien	
<b>Kooperationspartner</b>	keine	
<b>Gebiet</b>	Kommunen: Geldern, Issum, Kerken, Kevelaer, Rheurdt, Straelen, Wachtendonk	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2022

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:	154.058,00 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>154.058,00 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>54.886 €</b>	2023 ... €
	2021	50.736 €	2024 ... €
	2022	48.436 €	2025 ... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Streuobstwiesen sind ein bevorzugtes Förderinteresse im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Sinnvolle Erweiterung des Vorgängerprojekts, in dem der Bedarf für das hier vorgeschlagene Projekt 19/02 festgestellt wurde.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Oberberg
	Anschrift: Rotes Haus, Schloss Homburg 2, 51588 Nümbrecht
<b>Zuständige Person</b>	Name: Christine Wosnitza
	Telefon/Mail: 02293 9015-14 / wonitza@bs-bl.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/03</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Alle in die Natur!</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Neun Biologische Stationen engagieren sich für die Teilhabe von allen Menschen an verschiedenen Naturerlebnismöglichkeiten. Auf vielen Ebenen sollen die Barrieren weiter abgebaut werden: Zum Beispiel durch Rampen und inklusiv gestaltete Infotafeln, durch das Gemeinschaftsprojekt „Natur in Leichter Sprache“, durch das inklusive Zusammenführen von Gruppen beim Urban Gardening, im inklusiven Klimaworkshop oder im inklusiven Naturtheater und viele andere innovative Ideen mehr.	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemeinschaftsprojekt „Natur in Leichter Sprache“, für das gesamte Rheinland nutzbar</li> <li>- Konzeption und Durchführung von inklusiven Naturerlebnis- und Umweltbildungsangeboten unter Einbeziehung von neuen Aspekten wie urban gardening, Klimaworkshop, Vogelwelt, Naturtheater, Kulturlandschaftsschutz</li> <li>- bauliche Optimierung z.B. für Menschen mit Sehbehinderungen oder Gehbehinderungen</li> <li>- Teilnahme am Tag der Begegnung 2021</li> </ul>	
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Haus Bürgel, Biologische Station im Kreis Düren, Naturschutzzentrum im Kreis Kleve, Biologische Station Krickenbecker Seen, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station Mittlere Wupper, Biologische Station Rhein-Berg, Naturschutzstation Haus Wildenrath und viele weitere Institutionen s. 2.7	
<b>Gebiet</b>	Rheinland	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	273.168,56 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>273.168,56 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>137.738,64 €</b>	2023	... €
	2021	135.429,92 €	2024	... €
	2022	... €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input type="checkbox"/>	Hohe Fördersummen bei überzeichnetem Fördervolumen. Aufgrund des bewährten Konzepts und der Umsetzung von bevorzugten Förderinteressen des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft (Netzwerkgedanke und Inklusion) soll dieses Projekt nach Möglichkeit in Absprache mit den Biologischen Stationen in der nächsten Förderphase der politischen Vertretung zur Förderung vorgeschlagen werden.
	nein <input checked="" type="checkbox"/>	

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station im Kreis Wesel e.V.			
	Anschrift: Freybergweg 9, 46483 Wesel			
<b>Zuständige Person</b>	Name: Jochen Schages			
	Telefon/Mail: 02151 743686 / schages@bskw.de			
<b>Projektnr.</b>	<b>19/04</b>			
<b>Projekttitel</b>	Ein Kleeblatt für Feldvögel – Ein Leitfaden für die 'Bäuerliche Kulturlandschaft'			
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/>	Inklusion	<input type="checkbox"/>	Naturerlebnis/Umweltbildung
	<input type="checkbox"/>	KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/>	Kulturlandschaftspflege
	<input checked="" type="checkbox"/>	Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/>	Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Die Vögel der Agrarlandschaft gehören landesweit zu den am stärksten im Bestand zurückgehenden Arten. Mittels Analyse der Arten, der Lebensräume, der bestehenden Instrumente und der Akteure sowie einem optimierten Zusammenbringen dieser einzelnen Faktoren (Kleeblatt) soll das traditionelle und vertraute Bild einer artenreichen 'Bäuerlichen Kulturlandschaft' unterstützt werden und damit erhalten bleiben.			
<b>Projektziel</b>	Durch das Projekt sollen Landwirte und ggf. zu beteiligende Institutionen anhand der Artengruppe Feldvögel und mittels eines Leitfadens, detailliert über die Entwicklungsmöglichkeiten zum Erhalt einer traditionellen Bäuerlichen Kulturlandschaft in Kenntnis gesetzt und in ein Netzwerk eingebunden werden. Die Hauptziele sind hierbei: Erweiterung des Wissensstands über die Feldarten und deren Lebensräume im Kreis Wesel, Bildung eines Netzwerks und Entwicklung eines Leitfadens zum Erhalt der Arten im Kreis			
<b>Kooperationspartner</b>				
<b>Gebiet</b>	Kreis Wesel			
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Oktober 2019		Abschluss: 31. Dezember 2021	
<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:		57672,00 €	
	Eigenanteil:		0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:		0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:		<b>57672,00 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR		0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	32040,00 €	2023	... €
	2021	25632 €	2024	... €
	2022	... €	2025	... €
<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Sinnvolle Verzahnung von Naturschutz und Kulturlandschaftspflege.		
	nein <input type="checkbox"/>			

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: NABU-Naturschutzstation Aachen e. V.
	Anschrift: Preusweg 128a, 52074 Aachen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Manfred Aletsee
	Telefon/Mail: 0241 - 9578 4536 / info@naturschutzstation-aachen.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/05</b>	
<b>Projekttitel</b>	Biotopverbund im Westen - der Westwall (Phase 2)	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Phase 2 beinhaltet die erforderliche Umsetzung des in Phase 1 erarbeiteten Konzeptes zur Stärkung des Biotopverbundsystems am Westwall in Aachen und im Kreis Heinsberg. Sie ist gleichzeitig der Abschluss des Projektes. Die zweite Phase beinhaltet die Optimierung der vorhandenen Strukturen, Schaffung weiterer Biotopverbundabschnitte zur Vernetzung des Biotopverbunds am Westwall mit geeigneten in der Umgebung liegenden Strukturen sowie die Förderung der Fauna. Erfassung zusätzlicher faunistischer und floristischer Daten. Begleitung des Projektes mit Öffentlichkeitsarbeit rund um die Themen Historie, Kulturlandschaft und Biodiversität.	
<b>Projektziel</b>	Stärkung Biotopverbundstruktur Westwall: Anlage von Gehölzen, Blühstreifen und Kleingewässern, Anbringen von Nisthilfen, Optimierung von Grünland. Erfassung von floristischen und faunistischen Daten. Öffentlichkeitsarbeit: Fahrradtouren, Exkursionen, Vorträge, Infotafel, QR-Codes, Erarbeitung von weiteren KuLaDig-Objekten / Eingabe KuLaTour, Schulaktion, Flyer.	
<b>Kooperationspartner</b>	Naturschutzstation Haus Wildenrath, Stadt Aachen, Kreis Heinsberg, Heimatverein Laurensberg, Eifelverein, Wasserverband Eifel-Rur	
<b>Gebiet</b>	Kreise: Kreisfreie Stadt Aachen, Kreis Heinsberg. Kommune/n: Stadt Aachen, Geilenkirchen, Heinsberg, Wegberg, Wassenberg, Übach-Palenberg, Hückelhoven	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2022

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	261.456,00 €		
	Eigenanteil:	10.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	10.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>241.456,00 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	100.596,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>89.704,00 €</b>	2023	... €
	2021	78.976,00 €	2024	... €
	2022	72.776,00 €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Umsetzung eines im Vorgängerprojekt erarbeiteten Konzeptes. Auszeichnung des Vorgängerprojektes mit dem Preis der UN-Dekade für biologische Vielfalt.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Mittlere Wupper
	Anschrift: Vogelsang 2, 42653 Solingen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Jan Boomers
	Telefon/Mail: 0212/2542727, boomers@bsmw.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/06</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Überlebenskünstlerinnen – Pflanzen in der Stadt</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz <input type="checkbox"/> Sonstiges	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Viele Pflanzen haben sich bereits früh auf extreme Standort- und Klimabedingungen anpassen müssen, sind sie doch viel stärker an einen Standort gebunden als Tier und Mensch. Im Lesegarten der Solinger Stadtbibliothek sollen in Beeten exemplarische Lebensräume und ihre daran angepassten Pflanzen dargestellt und mit Hilfe neuer Medien selbsterklärend erläutert werden. Inmitten der Stadt soll so ein Lernort möglicher Strategien von Pflanzen zur Anpassung an den Klimawandel entstehen.	
<b>Projektziel</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Schaffung von Beeten mit unterschiedlicher Licht, Boden und Feuchtigkeitsausstattung und hieran angepasster heimischer Vegetation zur Demonstration klimabedingter Anpassungsstrategien von Pflanzen</li> <li>Entwurf und Realisation von zwei Informationstafeln mit QR-Code zu pflanzlichen Anpassungsstrategien auf klimatische Extremstandorte</li> <li>Eröffnung und Durchführung der Veranstaltungsreihe „Überlebenskünstlerinnen – Pflanzen in der Stadt“ im Lesegarten der Stadtbibliothek</li> <li>Erstellen eines Informationsflyers</li> <li>Einpflanzen des Lesegartens in die KuLaDig-Datenbank</li> </ol>	
<b>Kooperationspartner</b>	Stadtbibliothek Solingen Technische Betriebe der Stadt Solingen	
<b>Gebiet</b>	Solingen	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen	Gesamtkosten:		121.984,37 €
	Eigenanteil:		15.233,97 €
	Bei Dritten beantragt:		0.000,00 €
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:		<b>106.750,40 €</b>
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR		0.000,00 €
<b>Aufteilung nach Jahren</b> (beantragte Zuwendung LVR)	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>66.453,29 €</b>	2023 ... €
	2021	40.297,11 €	2024 ... €
	2022	... €	2025 ... €
<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Kreatives und gut vorbereitetes Projekt. Urbane Kulturlandschaft wird in den Fokus genommen. Potenzial für wirksame Öffentlichkeitsarbeit.	
	nein <input type="checkbox"/>		

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.
	Anschrift: Krickenbecker Allee 17, 41334 Nettetal
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Ansgar Reichmann
	Telefon/Mail: 02153-95835-2 ansgar.reichmann@bsks.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/07</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Der Fischotter kehrt zurück – wir bereiten ihm den Weg</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Der Fischotter ist seit fast 80 Jahren im Kreis Viersen ausgestorben. Nun soll eine Wiederbesiedlung der Art ermöglicht werden. Es bestehen grundsätzlich gute Chancen, da sich die Art aus Niedersachsen und den Niederlanden kommend wieder ausbreitet. So gab es erste Nachweise rund um den Kreis Viersen. Um den Unfalltod einwandernder Otter zu vermeiden, müssen Gefahrenpunkte an allen Gewässern im Kreis erfasst und analysiert werden. Außerdem sollen für alle Standorte Maßnahmenvorschläge zur Gefahrenbeseitigung erarbeitet werden. Eine intensive Öffentlichkeitsarbeit zur Vorbereitung der Bevölkerung wird projektbegleitend erarbeitet und durchgeführt.	
<b>Projektziel</b>	Ziel I: Inventurkataster; hierzu muss eine Inventurkartierung aller Gewässer des Kreises (ca. 1100 Km) erfolgen (alle abgehen und Problemstellen protokollieren). Ziel II: Für alle Problemstellen Verbesserungsmaßnahmen erarbeiten = Maßnahmenkatalog; Ziel III: 5 landschaftsprägende u. historische Brücken ins KuLaDig eingeben; Ziel IV: Intensive begleitende Öffentlichkeitsarbeit.	
<b>Kooperationspartner</b>	Die Gewässerunterhaltungsverbände von Niers, Schwalm und Nette (s. Kooperationsvereinbarungen).	
<b>Gebiet</b>	Gesamter Kreis Viersen (9 Kommunen), ca. 1100 m Gewässerufer	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	73.361,36 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>73.361,36 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>73.361,36 €</b>	2023	... €
	2021	... €	2024	... €
	2022	... €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Dringender Handlungsbedarf zur Wiederansiedlung des Fischotters im Kreis Viersen.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Krickenbecker Seen e.V.		
	Anschrift: Krickenbecker Allee 17, 41334 Nettetal		
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Ansgar Reichmann		
	Telefon/Mail: 02153-95835-2    ansgar.reichmann@bsks.de		
<b>Projektnr.</b>	<b>19/08</b>		
<b>Projekttitel</b>	<b>Wiedervernässung eines historischen Röhrichts im FFH- und EU-Vogelschutzgebiet Krickenbecker Seen mit Wasser aus den Gräben von Schloss Krickenbeck</b>		
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion	<input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung	
	<input type="checkbox"/> KuLaDig	<input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege	
	<input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Sonstiges	
<b>Kurzbeschreibung</b>	Recherchen über den historischen Landschaftszustand der Röhrichtfläche unter Zurhilfenahme alter Publikationen, historischer Karten sowie der Befragung von Zeitzeugen. Umleitung der derzeitigen Wasserströme aus den Gräben des historischen Wasserschlosses Krickenbeck in ein vorhandenes Röhrichtgebiet zur Optimierung als Bruthabitat für Anhangsarten der EU-Vogelschutzrichtlinie. Hierzu sind einige wasserbauliche Maßnahmen nötig. Zur Effizienzkontrolle der Maßnahmen sollen ornithologische Kartierungen vor Durchführung der Maßnahmen und in den drei Folgejahren erfolgen (im Projektbudget enthalten). Pressearbeit		
<b>Projektziel</b>	Durch eine Richtungsänderung des Wasserabflusses aus den historischen Schlossgräben des Wasserschlosses Krickenbeck soll der Wasserstand in einem schlossnahen Röhrichtgebiet angehoben werden. Dies dient der Stabilisierung des Röhrichts und der Erholung der Vogelwelt (z.B. Blaukehlchen, Rohrweihe, Wasserralle). Außerdem soll durch die höheren Wasserstände die negativen Einflüsse von Prädatoren wie Fuchs, Marder und Wildschwein gemindert werden.		
<b>Kooperationspartner</b>	Netteverband		
<b>Gebiet</b>	Kreis Viersen/Stadt Nettetal, Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen		
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2020	
<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:		24.813,76 €
	Eigenanteil:		0.000,00 €
	Bei Dritten beantragt:		0.000,00 €
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:		<b>24.813,76 €</b>
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR		0.000,00 €
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>24.813,76 €</b>	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €
	2022	... €	2025 ... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Wiederherstellung eines historisch begründeten Zustandes der Kulturlandschaft. Enge Verzahnung mit dem Artenschutz.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet
	Anschrift: Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090, info@bswr.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/09</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Sozial-inklusiv-integrativ: Schul- und Kindergartenkinder als Naturbotschafter</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Rahmen von Umweltbildungsprojekten an außerschulischen Lernorten entwickeln Kinder von Grund- und Förderschulen ein Bewusstsein für Natur und Kultur in ihrem Stadtquartier. Zu Naturbotschaftern ausgebildete Schüler/innen geben erlerntes Wissen in Kindergärten weiter. Aufbauend werden Erzieher/innen zur Umsetzung eigener Projekte fortgebildet. Projektergebnisse werden der Öffentlichkeit präsentiert.	
<b>Projektziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Durchführung von Umweltbildungseinheiten an Grund-, Förderschulen und Kitas</li> <li>-Erlernen von naturrelevanten Themen und daraus Projektentwicklungen</li> <li>-Schüler werden zu Multiplikatoren ausgebildet und geben Ihr Wissen in Kitas weiter</li> <li>-Fortbildungen von Erzieherinnen</li> <li>-Präsentationen der Ergebnisse, Öffentlichkeits- und Pressearbeit</li> </ul>	
<b>Kooperationspartner</b>	Schulen und Kindergärten in Oberhausen, Duisburg, Essen und Mülheim an der Ruhr	
<b>Gebiet</b>	Oberhausen, Duisburg, Essen und Mülheim an der Ruhr	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2023

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	147.814,80 €		
	Eigenanteil:	0.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>147.814,20 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>30.590,80 €</b>	2023	26.068,80 €
	2021	47.254,80 €	2024	... €
	2022	43.900,40 €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Umweltbildung als bevorzugtes Förderinteresse des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft. Der Inklusionsgedanke wird berücksichtigt. Bewährtes Konzept.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.
	Anschrift: Ripshorster Str. 306, 46117 Oberhausen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Dr. Peter Keil
	Telefon/Mail: 0208-4686090, info@bswr.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/10</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Ferienkids auf Ripshorst: Ein Experiment</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Kindern wird die Möglichkeit gegeben, nicht nur an „Beschäftigungsprogrammen“ teilzunehmen, sondern handlungsorientiert unter Anleitung von Fachleuten der BSWR und Studenten die Natur zu begreifen und wertzuschätzen. Durch Exkursionen und spielerische Tätigkeiten wird ein Einblick in die heimische Natur, das Bestimmen und Erfassen von Pflanzen und Tieren und ihren Schutz geboten.	
<b>Projektziel</b>	Betreuung von Kindern in der Ferienzeit mit einer spielerischen Vermittlung wissenschaftlicher Komponenten und Kompetenzen: Sensibilisierung der Kinder für zu schützende Arten, Vertiefung ihres Wissens zu Umweltproblemen und Heranführen an die Arbeit der biologischen Stationen. Studenten evaluieren das Programm um didaktische Konzepte zu prüfen, dadurch können ggf. neue Wege aufgezeigt werden. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Umweltbildung der BSWR ein.	
<b>Kooperationspartner</b>	Haus Ripshorst, Schulen und Jugendhäuser in Oberhausen	
<b>Gebiet</b>	Oberhausen	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	9.320 €	
	Eigenanteil:	1.125 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>8.195 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>8.195 €</b>	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €
	2022	... €	2025 ... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Umweltbildung als bevorzugtes Förderinteresse des LVR-Netzwerks Kulturlandschaft. Geringe Kosten, neues Konzept.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Kammerbroich 67
<b>Zuständige Person</b>	Name: Tobias Mika
	Telefon/Mail: 02205-94989411, mika@bs-bl.de

<b>Projektnr.</b>	<b>19/11</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>Auf den Spuren unserer Bergischen Kulturlandschaft</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input checked="" type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Im Rahmen des Projektes sollen ausgewählte Kulturlandschaftselemente (z.B. Hohlwege, Streuobstwiesen, Einzelbäume, Alleen, Wegekreuze, etc.) im Rheinisch-Bergischen Kreis erfasst, dokumentiert und in das digitale Informationssystem KuLaDig (Kultur. Landschaft. Digital) des Landschaftsverbands Rheinland eingetragen werden. Mit Hilfe zusätzlicher Maßnahmen soll KuLaDig als Werkzeug für den Erhalt der Bergischen Kulturlandschaft und zur Wissensvermittlung in der Öffentlichkeit präsentiert werden.	
<b>Projektziel</b>	1. Erstellung von KuLaDig-Objekten 2. Kontaktaufbau & Zusammenarbeit mit Heimat- und Geschichtsvereinen u. ä. im RBK 3. Bekanntmachung von KuLaDig und Vorstellung der KuLaDig-App in der Öffentlichkeit 4. Erstellung eines Wissenskatalogs zur Bergischen Kulturlandschaft	
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, BGV Abteilungen Wermelskirchen & Overath, Geschichtsvereine Rösrath & Kürten, Landschaft und Geschichte e.V. (LuGeV), KuLaDig-Redaktion, Bürger- und Heimatverein Refrath	
<b>Gebiet</b>	Rheinisch-Bergischer Kreis	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	34.476,00 €	
	Eigenanteil:	0.000,00 €	
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €	
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>34.476,00 €</b>	
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €	
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>34.476,00 €</b>	2023 ... €
	2021	... €	2024 ... €
	2022	... €	2025 ... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Umfassendes Projekt zur Pflege der Bergischen Kulturlandschaft. Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, gute Einbindung von KuLaDig und der KuLaDig-App.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Rhein-Berg
	Anschrift: Turmhof, Kammerbroich 67, 51503 Rösrath
<b>Zuständige Person</b>	Name: Tobias Mika
	Telefon/Mail: 02205 94 98 94 0

<b>Projektnr.</b>	<b>19/12</b>	
<b>Projekttitle</b>	<b>„Fit im Schnitt“: Pflegen, Erhalten, Ernten – Obstbaumwartausbildung von Grevenbroich bis Gummersbach</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Regional agierende Obstbaumwart*innen sollen in Form einer mehrjährigen Obstbaumwart-Ausbildung lernen, hochstämmige Obstbäume zu pflegen und damit diese naturschutzfachlich wertvollen Lebensräume als Kulturgut zu erhalten. Flankierend sind im Rahmen von Aktionen und Aktionstagen verschiedene Veranstaltungen geplant, die Wissen vertiefen sowie Aufmerksamkeit und Achtsamkeit in einer breiteren Öffentlichkeit generieren. Nachhaltig stehen die Absolvent*innen nach Projektende als Ansprechpartner*innen und angehende Expert*innen zur Verfügung sowohl für den regelmäßigen Schnitt als auch für die Öffentlichkeitsarbeit.	
<b>Projektziel</b>	1. Ausbildung und Verpflichtung von jeweils 6-10 Obstbaumwartinnen und Obstbaumwarten in den fünf Kreisen der kooperierenden Biologischen Stationen 2. Errichtung eines Obstbaumwart-Netzwerkes 3. Aktionen und Aktionstage während und nach Abschluss des Ausbildungszeitraums 4. Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Biologischen Stationen	
<b>Kooperationspartner</b>	Biologische Station Oberberg, NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss, Biologische Station Mittlere Wupper, Bergische Agentur für Kulturlandschaft gGmbH	
<b>Gebiet</b>	Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Kreis Neuss, Leverkusen, Köln, Solingen, Remscheid, Wuppertal	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2022

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	165.561,20 €		
	Eigenanteil:	5.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>170.561,20 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	102.660,80 € €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	90.101,20 €	2023	... €
	2021	39.401,60 €	2024	... €
	2022	36.058,40 €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Großer Bedarf nach Obstbaumwart*innen zum Schnitt von Obstbäumen. Angedachte Vernetzung der Akteure.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Haus der Natur – Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.
	Anschrift: Kloster Knechtsteden 13, 41540 Dormagen
<b>Zuständige Person</b>	Name: Thomas Braun
	Telefon/Mail: 02133 50230

<b>Projektnr.</b>	<b>19/13</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Inklusion im Obstsortengarten Kloster Knechtsteden – „für Alle erlebbar“ - Teil 2</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Folgeantrag zu den Projektbewilligungen Nr. 09/12 und Nr. 16/18 Durch den Abbau von Barrieren und der Durchführung inklusiver Veranstaltungen soll der Obstsortengarten für möglichst weite Bevölkerungsteile attraktiv und erlebbar werden. Dabei sollen nun die 2016 zurückgestellten Bestandteile (Internetseite, Tastreliefs, Obstsortenfächer) sowie Hör-Stationen und Mit-Mach-Aktionen realisiert werden.	
<b>Projektziel</b>	1. Erstellung einer barrierefreien Internetseite und eines Obstsortenfächers 2. Errichtung eines Tastreliefs (Blinden-Stadtmodell) 3. Errichtung von drei Audio-Stationen (U-Turn Round) 4. Durchführung von Mit-Mach-Aktionen für Menschen mit und ohne Behinderungen 5. Inklusive Gruppen-Mit-Mach-Aktionen zur Erstellung und Aufbau von Holzplastiken zur weitergehenden Ausgestaltung des Obstsortengartens	
<b>Kooperationspartner</b>	Missionsgesellschaft vom heiligen Geist - Spiritaner	
<b>Gebiet</b>	Rhein-Kreis Neuss; Dormagen	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Januar 2020	Abschluss: 31. Dezember 2021

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	63.282,88 €		
	Eigenanteil: (+ 250 € Ehrenamt, außerhalb Kostenplan)	500 €		
	Bei Dritten beantragt:	0.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>62.782,88 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>18.939,60 €</b>	2023	... €
	2021	43.843,28 €	2024	... €
	2022	... €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Inklusion als bevorzugtes Förderinteresse im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft. Sinnvolle Erweiterung von zwei Vorgängerprojekten.
	nein <input type="checkbox"/>	

# Förderantrag Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im LVR-Netzwerk Kulturlandschaft

## 1. Projektkennblatt

<b>Biologische Station</b>	Name: Biologische Station Haus Bürgel
	Anschrift: 40789 Monheim, Urdenbacher Weg
<b>Zuständige Person</b>	Name: Elke Löpke
	Telefon/Mail: 0211/9961212

<b>Projektnr.</b>	<b>19/14</b>	
<b>Projekttitel</b>	<b>Ehrenamt im Naturschutz stärken</b>	
<b>Projektschwerpunkt(e)</b>	<input type="checkbox"/> Inklusion <input type="checkbox"/> KuLaDig <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz/ Naturschutz	<input checked="" type="checkbox"/> Naturerlebnis/Umweltbildung <input checked="" type="checkbox"/> Kulturlandschaftspflege <input type="checkbox"/> Sonstiges
<b>Kurzbeschreibung</b>	Ehrenamtliche Schutzgebietsbetreuer*innen sollen angeworben und ausgebildet werden. Grundlage ist ein seit 2016 erfolgreich erprobtes Ausbildungskonzept, welches in bislang drei Biologischen Stationen (incl. Haus Bürgel) umgesetzt wurde und ein weiterer erheblicher Bedarf festgestellt wurde. Neben einer Stärkung des Ehrenamtlichen Naturschutzes im Bereich der Schutzgebietsbetreuung sowie der Öffentlichkeits- und Umweltbildung wird eine dauerhafte Einbindung, Unterstützung und Verzahnung in die Arbeitsprozesse der hauptamtlich tätigen Biologischen Station Haus Bürgel angestrebt.	
<b>Projektziel</b>	-theoretische und praktische Ausbildung von 20 Ehrenamtler*innen mit Zertifikat -Aufbau des Ehrenamtlichen Engagements (Einsätze, Austausch, Vernetzung etc.) -Aktualisierung des Katalogs von Schutzgebieten -Entwicklung von Schulungsangeboten (70 Std) und dauerhafter Strukturen	
<b>Kooperationspartner</b>	NABU Stadtverband Düsseldorf, NABU Kreis Mettmann, BUND Düsseldorf, BUND Mettmann, UNB Düsseldorf, UNB Kreis Mettmann	
<b>Gebiet</b>	Kreis Mettmann, Stadt Düsseldorf	
<b>Zeitraum</b>	Beginn: 1. Oktober 2019	Abschluss: 31. Dezember 2020

<b>Kosten</b> <small>Kosten-/ Finanzplan sowie Kostengliederung ist beizulegen</small>	Gesamtkosten:	38.454,56 €		
	Eigenanteil:	4.000,00 €		
	Bei Dritten beantragt:	18.000,00 €		
	<b>Beantragte Zuwendung</b> beim LVR:	<b>16.454,56 €</b>		
	Weiterleitung an Kooperationspartner von beantragter Zuwendung LVR	0.000,00 €		
<b>Aufteilung nach Jahren</b> <small>(beantragte Zuwendung LVR)</small>	<b>2020</b> (inkl. 2019)	<b>16.454,56 €</b>	2023	... €
	2021	... €	2024	... €
	2022	... €	2025	... €

<b>Förderempfehlung</b>	ja <input checked="" type="checkbox"/>	Großer Bedarf nach weiteren Ausbildungslehrgängen wurde im Vorgängerprojekt deutlich. Verhältnismäßig hoher Anteil an Kofinanzierung außerhalb der LVR-Förderbeantragung.
	nein <input type="checkbox"/>	